

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 279 (2000)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mier sönd uff all Syten usi vestobe, ond doo hani das Uugfell gkhaa, as de Poul graad mier noi ist.

I bi über Tokter Althere Haamet (später Bertholdsheim) abi, ond de Stapfe zue. Drüber abi bini i Statthalter Kellebergesch vornen ui ond de gnoote weg dem Haame zue, i ha näbes gäär ka Lust gkhaa zom Kräjespicke mit dem Poul.

Bald über das abi hand min Vater ond ii mitenand en groosse Fahne mösen uffe Häädler Kierechetuern ui too.

Es ist e groosses roots Tuech gsy – joo weleweg meh as e Kloofter (1 Klafter = 6 Schuh = 1,80 Meter) uff all vier Syte, ond i de Mitti s wyss, eigenösisch Krüüz.

Es ist halt doo e Sängerfest gsy uff Haade.

I ha doo mösen uff di groos Kuglen ui klettere, ond de Vater hed mer d Stang mit em zämmebbondne Fahne ui bbotte.

I ha die Stang mit e paar Hälsl (Stricke) guet ann Blitzableiter heri bbonde ond denn das Fahnetuech vorzue uftrülllet.

De Luft ist no eaber monterggange, ond doo hets das Tuech ussenand gnöh. Uff em Kierecheblatz onn sönd en Huffe Lüüt stande ond hand dem Ding zuegglueget.

Vor eb i ab dere Kuglen abe bi, hani onder dem grosse Fahne zueche o no s Fähneli gmacht, wie en guete Tuerner.

Ond woni drüber abi zo dene Lüüten uffe Blatz abi koo bi, hets ghaasse: «Di bist süs glych en Tuusi-Strohler!»

Es freut mi zor hütege Stondo, as is vom Strohler zum Tuusi-Strohler bbrocht ha, wenn au de Ruehm ond de Vorwuerf dick nooch anenand zuei dahaam sönd.

Inn Ast gsäget

Vrene-Baben-Aloisisbueb, der Ferdi, hed off Oberegg möse vor Bezirksggricht, wil er vechlagt woorden ist, er hei dem Holzere Karli e paar Buerdene Heugstole.

De Ferdi hed das Ding wele doortue ond sääd, es sei vestunken ond verloge. De Grichtspre-

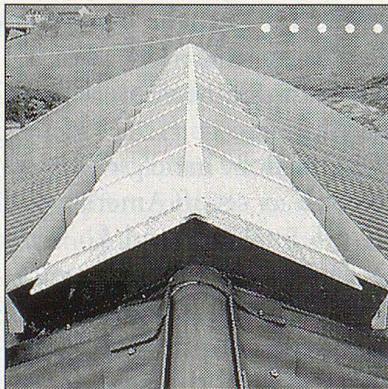
sident ist hiert vor e zue gstanden ond hed gsääd: «Jää lueg Ferdi! – Blyb bi de Worecht (Wahrheit), s Lüüge nützt di jetz nütz meh, es sönd Züüge doo, wo di gsea händ!» – Doo määnt de Ferdi:

«Joo, – ehr chöm mi nüd über. Es het mi niemer gsea as Meielis-Bäschebueb, – ond deseb strohls Lalli lohni nüd als Züüge gelte!»

Min Schuelkamerad, de Knuuser

I de sexte Klass ham mer mösen aafange Dezimalbruch rechne. Wäret myner ganzne Schuelzit ist nie nünt so streng ggange wie seb. Das hed näbes bbruucht bis ma das Ding erlickt hed. Viel eebis Wuche ham mer a dem Meerwonder omma gretzget ond gnätzget. I ha nomma gglobt, as mier das Häxewerch näi emool here bringid ond mögid gglerne. – Mier, zom Byspiel, hed das Ding näbes o gäär nöd inn Kopf ini wele, ond bi doch süs nöd asen uugglehri gsy.

A mier zuei ist en Adolf Knuuser gsy, en Oberegger, aber er hed



Hungerbühler

Luft-Licht-First

*Wir bringen Luft
und Licht in den Stall!*

Fragen Sie uns, wir sind Fachleute

Paul Hungerbühler, 8580 Sommerti
Stall-Lüftungsbau, Telefon 071 411 31 01

im «Fuxloch» obe, uff Häädlerbode ggloschiert.

Sü hand viel Goofe gkhaa, ond fast all Morge ist der Adolf zspoott i d Schuel koo. Ond hed de Lehrer an em gfrööged, worom as er all zspoott kömm, hed er aade gseid, ierni Goofe trybid all am Zyt omma, denn wiss ma nie woraa amma sei.

Zwylewys ham mer denn zor Strooff d Büecher ond d Hefter möse mit haa neh. Aber der guet Adolf hed die «Schuelwaar» nööd mögen is Fuxloch uiträige, ma hed ebe doo zmool no nööd ase Haberseck ond Tornister gkhaa wie hüstags.

Denn hed er dee Gweerb bim Schryner Stuerzenegger im Blumenfeld, oder i Muurer Hohles vorn i d Beerstuuden ini gsteckt.

Wenns denn über d Nacht monter gregnet hed, sönd die Schuelbüecher tropfnass worde, ond i dene Hefter inn sönd ali die schöne Brief ond Ufsätz ond Rechnge zsämmegflosse, ma hetts könen uuswende vor Nessni.

Aber de Knuuser hed emm nööd vill druss gmacht, er hed das

Ding nööd ase schwäär ufgnoh. – Jo hetoocht! – Es hede no lusti tunkt, wem ma di falsche Rechnge ond die schlechten Ufsätz nomma hed köne lese.

Gschribe hed er denn ase schö, as er vom Lehrer Widmer die Note «abscheulich» überkoo hed.

I syne Hefter inn hets uusgsea, eb en Wäspi Tinten am Angel gkhaa hett, ond uff em Bapier omma ggloffe wäär.

Wo mier wider emool a dene kätzesch Dezimalbrüchen omme gmoorxet hand, koond de Lehrer o zo dem Knuuser heri ond froogt an em:

«So du Hexemeister wie gohts mit dene Dezimalbrüche? – Konnst z Gang mitene?» Ond de Knuuser i syner gweckten ufrichtigen Art gyd em zom Bschaad: «Jo fryli, Herr Lehrer! – Es goht nööd so bös. – I tääts en aard nööd ungern, ond könnts no eaber guet; aber i waass nia wom ma s Komma mues he tue!» – Aber wege dem ist de Knuuser gliech duers Lebe koo.

Er hed e grossi Käserei i de Nööchi vo Barcelona, e Masse

Saue ond en groossem Omtrieb omm ond omm.

Er ist en wackere, vermöglege Maa worde, – Koma hee oder heer.

Null Koma-fünf

I has ebe mit dene Koma o nööd all freien ond ringe gkhaa. Dromm hed o de Herr Lehrer wele haa, as mier daahaam no Ufgoobe machid. Er het denn wele haa, as mier luut lesid ond rechnid, as sis Ohr draa gwani. Esso hani amman Oobet i üsere Stuben inn Dezimalbrüch ggrechinet ass gad en Namme gkhaa hed.

Doo hets gkitte: «Drei mal null-koma-fünf ist gleich Ein-koma-fünf. Zehn mal null-koma-sieben-fünf ist gleich sieben-koma-fünf.» (Ond so wyter.) Minn Vater hed e mier zuei Znacht ggesse ond hed aagfange futtere. «Könid ier nööd i de Schuel rechne? – Da ist jo e strohliis Zuelose daa! Wa ist den da für e neui Mode? – An amm fuert haassts: Null-koma-fünf, ein-koma-fünf, null-koma-sie-

Alles nach Mass in Chrom-Nickel-Stahl

- Gastronomie-Einrichtungen
- Elektro- und Modulschränke
- Schwimmbäder
- Möbel

- Geländer

EAS Edelstahlbau AG

CH-9042 Speicher

Tel. 071/344 16 16 Fax 071/344 16 68